

How To Act?_VSC

Blockstruktur: 1 / 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 1 (1. Semester) > Pflicht

Nummer und Typ	BTH-VSC-L-603.22F.001 / Moduldurchführung
Modul	Spielarten
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Wo08-10: Patrick Gusset (PG) Wo11-17: Prof. Peter Ender (PE) Info: Abtausch der Wo10 und Wo11, gem. PG, 18.2.22
Anzahl Teilnehmende	3 - 10
ECTS	5 Credits
Lehrform	Workshop/Übung
Zielgruppen	L1 VSC (Pflicht)
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben die Grundlagen einer darstellenden Künstler*in: eigene Autor*innenschaft, Selbstreflexion, kritisches Denken und die Fähigkeit zu kollaborativer Arbeit.
Inhalte	<p>How to act?</p> <p>«In einer sich stets wandelnden Gesellschaft und ihren Theatern fragen wir: wie spielen, wie handeln? Jetzt und morgen.» Ausgehend von dieser Prämisse, und sich ihr annähernd, erarbeiten sich die Studierenden eine künstlerische und reflexive Grundlage für ihre zukünftige künstlerische Praxis.</p> <p>How: Mit szenischen und performativen Miniaturen treten die Studierenden mittels einzelner und gemeinsamer Recherche, Konzeption, Improvisation sowie Reflexion in einen kritischen Austausch.</p> <p>Unter Einbezug von Begriffsklärungen unterschiedlicher Theaterbegriffe setzen sich die Studierenden mit künstlerisch-ästhetischen Fragestellungen auseinander und erlernen die wesentlichen Grundlagen eigener künstlerischer Positionierungsprozesse. Wie setze ich mich mit meinen Inhalten ins Verhältnis und in den Bezug zu Theater- und Performanceformen?</p> <p>To: Die Frage «wozu?» gewinnt in der zeitgenössischen Theaterpraxis zunehmend an Relevanz. Darstellende Kunst verstanden als Ver-Handlungsort und Modell von Gesellschaft erfordert ein Bewusstsein über die Situiertheit, die Kontextualisierung und kritische Reflexion über den eigenen Spieler*innenkörper hinaus; Ich reflektiere die eigene Position in der Gesellschaft in der ich wirke.</p> <p>Act: Situation und Improvisation – der Umgang mit dem Unvorhergesehenen – als essentielle Parameter der Basis allen Handelns auf der Bühne werden als Begriffe praktisch und reflexiv bearbeitet.</p> <p>Mit der leitenden Frage welche Konsequenz die Auseinandersetzung mit Fragestellungen unserer Zeit auf das eigene Bühnenhandeln hat, werden in Zusammenspiel mit den beiden Punkten How und To Strategien und Methoden zu selbstverantwortetem Entwickeln von Szenen und Performances vermittelt.</p> <p>Der Umgang mit Quellen und Material (Text, Video, Film, bildende Kunst, Musik, Fotografie) wird angelegt und mediale Übersetzungsprozesse (z.B. vom Videokunstfilm auf die Bühne) erprobt und reflektiert.</p> <p>Die Fähigkeit zur kooperativen Ensemblearbeit soll gefördert werden: Neben zu erlernender Praxis des Feedbackgebens, erproben die Studierenden durch</p>

Recherche, gemeinsamer Diskussion und Improvisation kollaborative Praxis.
Ob einzeln oder im Ensemble: Die gesellschaftliche Relevanz als Triebfeder für die
Autor*innenschaft des eigenen Bühnenhandelns führt in diesem Modul immer zur
Frage: How To Act?

Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosser Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 10 (FS: Wo:08-17) / Modus: 4x2h/Wo + 1x2h/Wo individuelles Selbststudium_Mo2/Di/Do/Fr jeweils 10.30-12.30h / Sonderregelung 22F: Wo08-10: regulärer Unterricht mit PG Wo11-13: Vormittage gem. obigem Modus NEU im Selbststudium + zusätzlich NEU: Mo/Di/Fr, 19-21h Kontaktunterricht mit PE Wo14-17: regulärer Unterricht mit PE Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 6h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden